

Orchideenwanderung



Am Mittwoch, den 5. Juni 2013 konnte unser Orchideen-Kenner André 17 Touristenclübler um sich scharen, um bei Asp/Staffelegg eine Orchideen-Wanderung durchzuführen. Mit den Autos gelangten wir auf „verschlungenen“ Wegen zu einem Waldeingang. Der unscheinbare, nicht markierte Wanderweg führte aus dem Wald in einen recht steilen Wiesenhang mit einer selten erlebten



Blumenpracht hinunter. Mit geübtem Auge erblickte man in den bunten Wiesen immer wieder Orchideen verschiedener Gattungen. Manche waren erst am spriessen. Der Südhang war mit Hecken durchzogen und dahinter offenbarte sich immer wieder eine neue Blütenpracht zwischen den hohen Gräsern. Ein paar dutzend Meter unter uns waren die Bauern am Heuen, wobei natürlich das Schutzgebiet verschont blieb. André wurde nicht müde, seine fundierten Pflanzen-Kenntnisse an uns weiterzugeben. Nur schade, dass wir uns im „Gänselimarsch“ vorwärtsbewegen mussten, um nicht das empfindliche Gebiet beidseits des schmalen Pfades zu zerstören was dazu führte dass wir am Ende der Kolonne nicht so viel mitbekamen. Aber auch ohne Fachkenntnisse erfreuten sich unsere Seelen an dem farbigen Wunder der Natur. Kurz oberhalb Asp war der Orchideen-Treck zu Ende und wir kehrten über ein steiles, etwas unwegsames Waldstück zu unseren Autos zurück.



Diejenigen, die noch Lust auf mehr Orchideen hatten, begleiteten André über Herznach und Zeihen nach Effingen, wo wir weit abseits des Dorfes an einem Südhang Richtung Elfingen das Naturschutzgebiet „Hessenberg“ erreichten. Der Charakter dieses Landschafts-Abschnittes kann nicht lockerer sein mit kurzem



durchs Gelände. Kaum ersten „weissen Kerzen“ der tiefer im Gelände vermehrten Hunderten, die aus dem empor leuchteten. So

zwei verschiedene Sorten von Waldhyazinthen. Auch das weisse Waldvögelein, die Fliegenorchis und Spinnenorchis und andere mehr (zum Teil noch nicht blühend) waren zu bestaunen. Die warme Abendsonne und das spezielle Licht trugen zu einem absoluten Naturgenuss bei. Schade, dass nicht alle Kolleginnen und Kollegen mitgekommen sind, um diese Pracht zu bewundern.

unterschiedlicher sein. In dem Föhrenwäldchen an einem Südhang Grasbestand zog sich ein ausgesteckter und mit Seilen abgegrenzter Beobachtungsweg ausgestiegen lachten uns schon die Waldhyazinthe entgegen und etwas sie sich zu niederen Gras gedeihen dort



So bleibt nebst der Erinnerung an diesen genussvollen Wandernachmittag durch unsere schöne Natur nur noch offen, unserem Wanderfreund André herzlich für seine Führungen durch die Blumen- und Orchideenparks unseres schönen Aargaus zu bedanken. Und am Schluss hat er uns noch verraten, dass auch am Kaiserstuhl bei seiner nächsten Wanderung vermutlich ein paar seltene Orchideen zu bestaunen sind. Wir sind gespannt!

Der Tourenobmann

Gerd